

Exkursion des GHV nach Überlingen am 8.6.2024

Eine Zeitreise durch die Geschichte der Stadt Überlingen unternahm der GHV bei seiner Tagesexkursion

Zuerst stand der Besuch der "Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen" auf der Tagesordnung.

Der Goldbacher Stollen bietet geschichtliche, militär- und wirtschaftshistorische Informationen zu der in der Endphase des 2. Weltkriegs gebauten Stollenanlage in Überlingen.

Nach der Bombardierung der Friedrichshafener Industrieunternehmen (Luftschiffbau Zeppelin, Maybach Motorenwerke, Dornier Flugzeugwerke und Zahnradfabrik), die im Zweiten Weltkrieg Rüstungsgüter herstellten, sollten diese unterirdisch „bombensicher“ verlagert werden. Für diesen Zweck wurden etwa 800 Häftlinge aus dem KZ Dachau nach Überlingen gebracht. Sie mussten Stollen aus dem Felsen sprengen und das Gestein abtransportieren. Dieser Aushub wurde in den Bodensee gekippt. Auf dem entstandenen Gelände wurde der Überlinger Campingplatz, der heutige Uferpark, errichtet.

Mindestens 243 Häftlinge überlebten die Haft- und Arbeitsbedingungen nicht. 97 von ihnen sind auf dem KZ-Friedhof Birnau bestattet. Es starben aber auch Häftlinge an den im Überlinger Lager erlittenen Strapazen, nachdem sie in andere Lager gebracht wurden.

Die unterirdische Anlage wurde für die Rüstungsproduktion nie genutzt. Der größte Teil des Stollens ist heute weiterhin zugänglich. Etwa 3,6 km davon sind begehbar. Zugänglich ist die Anlage über einen in den 60er Jahren neu geschaffenen Eingang. Aufgrund des Kriegsfolgengesetzes hat die Bundesrepublik Deutschland die Verantwortung für die Anlage übernommen. Sie wird von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben betreut. Zwischen 1983 und 1989 wurde die Stollenanlage grundlegend saniert und gesichert.

Seit Herbst 1996 gibt es in der Stollenanlage selbst eine schlichte Dokumentationsstätte.

Tief beeindruckt von den Ausführungen von Michael Narten vom Stollenverein reisten wir nach dem Mittagessen bei der Besichtigung der naheliegenden Silvesterkapelle ein großes Stück weiter zurück in die Vergangenheit.

Die um 840 errichtete Silvesterkapelle im Uferpark bei Goldbach zählt zu den ältesten erhaltenen Kirchenbauten Deutschlands. Die karolingischen Wandmalereien gelten zu Recht als die ältesten im Bodenseeraum, die ottonischen Fresken sind eng mit denen in St. Georg auf der Reichenau verwandt.

Ein Besuch des Münster St. Nikolaus, der Stadtpfarrkirche von Überlingen rundete den Tag am Bodensee ab. Die fünfschiffige Basilika wurde zwischen 1350 und 1576 im Stil der Spätgotik errichtet.

Claudia Wildi